Linesøya 2009

Nach dem wir 2008 einen sehr erfolgreichen Urlaub bei Arne und Marit auf der Insel Linesøa verbracht haben, entschlossen wir uns sehr kurzfristig die „Beiden“ auch 2009 zu besuchen.

Mit von der Partie waren diesmal nur vier Norge- Verrückte dies wären:

Fussel, ein urgemütlicher Angelkamerad der sich für nichts zu schade ist und eigentlich immer gute Laune hat oder verbreitet. Immer hilfsbereit und ´dafür sagen wir danke!!

Schrödi, der Kasperkopp
und unser großzügiger Fürst!
Stellt den Transporter sowie je 6 Pferdesteaks und Bockwürste
Bei jeder Fahrt!
Sein Motto wenig Fahren, viel Fischen! Na ja.

Siggi, unser Urgestein!
Aus einer Hitra-Gruppe zu uns gestoßen erheitert er uns immer wieder
mit seinem Fachgesimpel sowie seinen zähen Drill´s, die mitunter
schon mal 5 Minuten dauern! Ergebnis: 3 Pfund Seelachs an 30lbs Highländer!

Hacki, meine Wenigkeit!
Koch der Mannschaft, zuständig für´s Buchen,
Seekarten
und Bestellungen von Angelutensilien

Die Entscheidung für 2009 war schnell gefallen,
Wir waren uns alle einer Meinung der Insel Linesøya auch in diesem Jahr ein Besuch abzustatten.
Dies lag nicht nur an diesem tollen, aber auch gefährlichen Angelgebiet, sondern auch an der Gastfreundschaft von Arne und Marit von Vagan Feriegard.

Der Wonnemonat Mai sollte uns die langersehnte Kveite Und den ein oder anderen Steinbeißer bescheren.
Und wie das bei uns „durchgeknallten“ so ist, wurde natürlich das Equipment nochmals aufgerüstet
Angefangen vom Giant Jighead, Gummifische in allen Größen und Farben. Ja selbst neue Ruten und Rollen wurden sich zugelegt um dann doch zu erfahren das alles anders läuft wie geplant.

In diesem Jahr nahmen wir die Superspeed von Hirtshals nach Larvik. Was für ein Luxuspott im Gegensatz zu der Prince of Telemark von der Kystlinkreederei. Aber mit ein bisschen Luxus sollte der Urlaub schon beginnen. Die Überfahrt verlief wie erwartet ruhig und schnell. Ratz Fatz von der Fähre und ab Richtung Oslo und das übliche Prozedere bis Flakk . Dann mit der Fähre über den imposanten Trondheimfjord.

Nach einer doch längeren Pause in Afjord brachen nun zu letzten und kürzesten und eigentlich schönsten Etappe auf.
Die Fahrt zum Fähranleger Stokken – Linesyøa.
Durch herrliche Hochmoore, Wälder und doch manchmal engen Strassen
bis sich vor uns die Berge öffneten und wir wussten es ist geschafft.

Die Wettervorhersagen verhießen für dieses Jahr nichts Gutes und uns wehte eine doch kräftige Briese ins Gesicht. Na ja, auch wir sind irgendwann mal dran um in den sauren Apfel zu beißen.

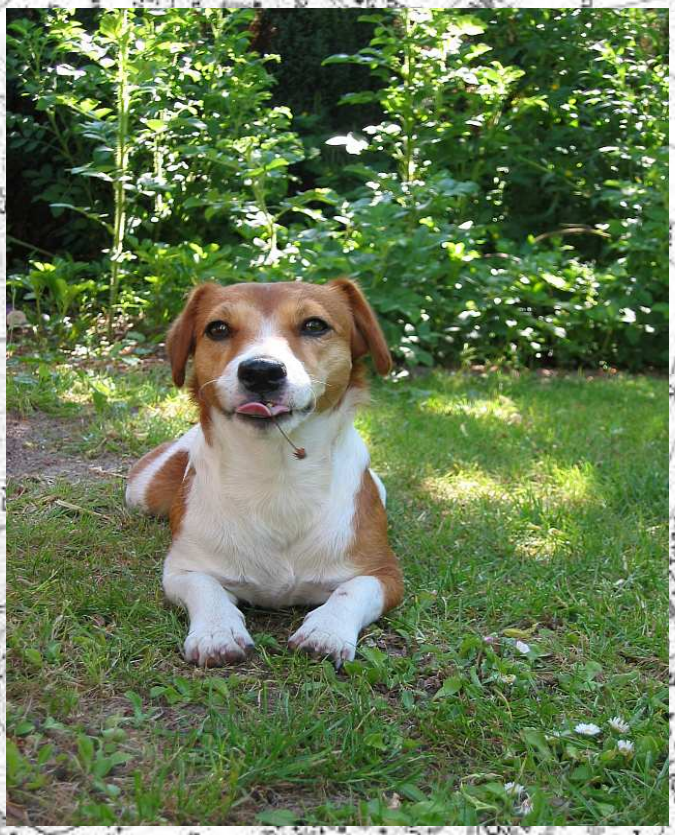
Nach der kurzen Überfahrt erreichten wir den Hof Von Arne und Marit. Eine herzliche Begrüßung mit einem typischen deutschen Gastgeschenk und die Woche konnte beginnen.
Aus dem Vorjahr wussten wir, dass Arne ein 19Ft Aluboot in der Hinterhand hat. Nur, statt mit 30 Pferden spannte uns Arne dieses Jahr nochmals 20 Pferde dazu. Herrlich.

Na ja, die Wohnung 1 war eigentlich schnell bezogen, jeder Fasste was an, Siggi seine Ruten und wir den Rest. Wie gehabt halt, aber immer wieder lustig.
Am Fähranleger auf Stokkoya sammelten Fussel und ich bei Ebbe noch Schnecken. Schließlich wollten wir noch mindestens , egal, Steinbeißer fangen.

Die Stelle gegenüber der Marina im Stokksund war dafür eigentlich prädestiniert.
Aber wie das so ist. Erst mal Essen, einen kleinen Begrüßungsumtrunk und dann kommt doch die Müdigkeit. Ab in die Federn und erst mal Körperpflege betreiben.

Schrödi ist immer als erster Wach und macht für uns lecker Frühstück mit Rührei, Speck und allem was Mann sonst noch so braucht

Dannach mussten wir erst mal die Nase vor der Tür halten



und Fährte aufnehmen.

Westwind! Na toll!
Bedeutet für dieses Gebiet ab in den Stokksund oder den Stokken.

Nach dem wir aufgerödelt hatten begaben wir uns in den Hafen um das Boot klarzumachen.

Was soll man noch zu einem 19Fuss Kaessböll-Aluboot mit 50PS schreiben. Einfach perfekt für 4 Leute.

Erster Halt war bei im Stokksund bei Langtaren. Bei 30 Meter mit Muschelbestand versuchten wir in paar drifften jedoch ohne Efolg. Auch der Wind nahm ein wenig zu, was uns dazu bewegte in den Stokken zu versetzen. Auch dort war uns das Glück nicht holt. Außer ein paar kleinen Dorschen und Schellfischen Wurde nichts verhaftet.

Etwa 4km westlich im Flesefjorden liegt Fjordgrunnen, ein 46 Berg(GPS 64-5.1042 / 9-55.2474) Ringsherum abfallend auf bis zu 170 Meter. Das Echolot meldete auch gute Fischanzeigen, doch leider alles nur kleine Seelachse. Selbst unter den Schwärmen gab es nichts zu holen.

Der Wind setzt uns immer mehr zu und so beschlossen wir durch den Stokksund Richtung Heimathafen zu pflügen. Dies war auch die richtige Entscheidung Angeln war eigentlich bei der Drift nicht mehr möglich!

Fische im Filetierhaus versorgen
und dann einen schönen Abend genießen!

Nach einer doch sehr unruhigen Nacht
(Siggi sägte!!)
bewahrheiteten sich die Wetterprognosen von Arne
aus dem Intenet!
An eine Ausfahrt war heute nicht zu denken.
mindestens Windstärke 8-9 ließen selbst den ruhigen Linesfjord
Schaumkronen tragen.
Was allerdings eine neu angereiste schwedische Angeltruppe
nicht davon abhielt bei diesem Seegang über den Linesfjord
in Richtung Sandvika/Herfjord zu schaukeln.
Wir guckten uns den Wahnsinn aus dem Auto an.
Leider hab ich keine Bilder.
Arne kam noch zu uns und fragte ob wir auch raus wollen,
ne Arne, wir haben Familie!

So vertrieben wir uns den Tag mit einer kleinen Inselrundfahrt, den Einkaufsladen einen Besuch abzustatten, die Anlage von Trollskaret zu besuchen und schließlich noch eine Lehrstunde von Siggi zu erhalten, wo die Rehböcke ihren Bast von den Hörnern gefegt haben. Herrlich!

Ab sofort angelte Siggi nicht mehr, sondern er fegte!

Ein paar Bilder unserer Rundreise:

Dies sollte schon längst die Linesbrua sein.
Na ja, mal gucken wir lange die Norweger noch brauchen!

Auch die nächsten Tage brachten Sturm und Regen mit sich,
Also Spinnangel montiert und ran an die Brückenruine.
Ein Paar Seelachse oder Pollacks mussten sich
Doch mal zeigen. Fehlanzeige.

Man, was für eine schwierige Fischerei dieses Jahr

Völlig geätzt machten wir uns auf dem Weg
in unsere Hütte um erst mal´n schönen heißen Kaffee zu trinken.
Am Spätnachmittag kam dann doch noch mal die Sonne raus
Was Fussel und mich motivierte, die Berge mal hoch zu kraxeln.
um schöne Fotos zu schießen.

Wie sagt man, nach Regen kommt Sonne.
Tags darauf begrüßte uns Norwegen mal von seiner Freundlichen Seite. Kaiserwetter!

Also, Sachen gepackt, Brote eingetütet und ab raus auf das Plataue.
Eine herrliche Fischerei erwartete uns dort.
Unter den Schwärmen von kleinen Seelachsen raubten die Dorsche.
Große Drillinge rauf und runter mit den Pilkern.
Fussel konnte einen wahnsinns Biss nicht verwerten. Die Gerte bog sich ungelogen im halbkreis.
Besser machte es Siggi mit einem zwanzig Pfünder.

Na ja, ein wollt ich auch verhaften

Was Fussel nachtürlich wieder toppen musste:

GPS 63-59.671 / 9-39.334
Kristskallfluen

‚Ein schönes Tier!

Alle dachten ein Hänger,
bis sich dieser mit aufgerissenen Mail
als 14 Pfund Seeteufel entpuppte!
Glückwunsch dem Fänger!

Herausragend war an diesem Tag noch die Begegnung mit einer Schule Orcas, die über das Plataue hinwegtauchte. Was für Tiere. Ein Geschenk der Natur das wir zu Gesucht bekamen und dies bestimmt nicht vergessen werden.

Nach dem nun doch so langsam sich wieder eine Schlechtwetterfront aus Richtung Hitra näherte machten wir uns auf dem Weg Richtung Dulla. Allerdings statteten wir den 148er noch einen Besuch ab leider ohne Erfolg.

So neigte sich mit diesem krönenden Abschluss
Nun doch unser gemeinsamer Norwegen-Urlaub
bei Marit und Arne auf Linesøya.

Fazit

Für dieses Jahr waren wir definitiv 4 Wochen zu früh!
Wie sich in einem Gespräch rausstellte war der Hering noch nicht durch den Fjord gezogen. Dieser hat natürlich die Dicken im Schlepptau. Was das Wetter anging waren wir uns alle einig, wir haben das Beste daraus gemacht und ich muss sagen, dass solche Tage ohne Ausfahrt den wahren Chardkter einer Gruppe zeigt. Wir sind eine tolle Gruppe. Kein Streit kein Gezanke oder ähnliches. Ein wirklich toller Urlaub mit kleinen Wetterkapriolen und ich sage Danke an Fussel, Schrödi, Siggi, Marit und Arne die uns wieder hervorragend betreut haben.

Wir kommen wieder, wenn die Brücke fertig ist.

Unser Ziel für 2010 heißt Vikna.

Neuland das es zu erobern gilt.

Mit kulinarischen Grüßen
Jörg alias tuemmler

TF NS 140